
Protokoll

Vorstellung der Planung zur Gestaltung der Straßen um die Arminius-Markthalle

Ort: Saal der Zunft-Wirtschaft, Arminiusstraße 2, 10555 Berlin

Zeit: 21. August, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Teilnehmer: ca. 30 (siehe Teilnehmerliste im Anhang)

Podium: Herr Levin (Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH)
Herr Zech (ZECH-CON (TR Grebner Ruchay))

weitere Anwesende aus der Planung:

Herr Doering (Projektsteuerung Tiefbau)

Frau Adam (Stadtplanungsamt BA Mitte)

Frau Postler (Stadtplanungsamt BA Mitte)

Herr Weichler (Geschäftsstraßenmanagement)

Herr Katerbau (Straßen- und Grünflächenamt BA Mitte)

Moderation: Herr Wilke (Koordinationsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement KoSP GmbH)

TOP 1	Begrüßung, Rückschau Planungswerkstatt und Ausblick
TOP 2	Vorstellung der Entwürfe
TOP 3	Nachfragen und Diskussion
TOP 4	Schlusswort

TOP 1 Begrüßung, Rückschau Planungswerkstatt und Ausblick

Herr Wilke begrüßt alle Anwesenden und stellt das Podium, die weiteren offiziellen Anwesenden vor sowie deren Aufgabenbereiche vor. Es folgt eine kurze Rückschau zum Planungsworkshop am 20.10.2012, bei dem mit dem Bürgern eine der zwei Varianten vorgestellten Varianten ausgewählt wurde sowie Änderungsideen und -wünsche erarbeitet wurden. Des weiteren erläutert Herr Wilke kurz die Verzögerungen im Planungsprozess auf Grund der geplanten Verlängerung der Straßenbahntrasse bis zum U-Bahnhof Turmstraße.

Momentan befinden sich die Planungen zum Markthallenumfeld im Vorplanungsstadium, danach folgt die Bauplanung, so dass ab dem nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden kann. Der Bau

wird sich über 2 Jahre in mehrere kleine Bauabschnitte aufteilen, so dass weiterhin ein ungestörter Verkehr und Lieferbetrieb möglich ist.

Das Protokoll der Planungswerkstatt sowie weitere Informationen finden Sie in Kürze unter: www.turmstrasse.de.

TOP 2 Vorstellung der Entwürfe

Herr Zech und Herr Levin stellen den aktuellen Entwurf mit den Anpassungen aus der Planungswerkstatt sowie Änderungen, die sich im Planungsverlauf ergeben haben vor.

Folgende thematische Schwerpunkte werden erläutert:

- Attraktivität der Markthalle
- Ruhender Verkehr im Umfeld der Markthalle
- Aufenthaltsqualität im Umfeld der Markthalle
- Radverkehr im Umfeld der Markthalle

Die PowerPoint-Präsentation finden sie in Kürze unter www.trumstrasse.de.

TOP 3 Nachfragen und Diskussion

(Anmerkung: Die gestellten Fragen aus dem Publikum sowie die entsprechenden Antworten sind zur besseren Übersichtlichkeit thematisch zusammengefasst und entsprechen damit nicht der chronologischen Reihenfolge.)

Markthallenvorplatz

1) *Inwiefern wurde das Schutzbedürfnis der Menschen bei der Sitzsituation auf dem Markthallenvorplatz bedacht?*

Das Mobiliarband befindet sich deshalb unter den Baumkronen, um das Schutz- und Geborgenheitsempfinden zu sichern. Außerdem ist das Band nicht mittig, sondern auf dem südlichen Rand des Vorplatzes angeordnet.

2) *Hat die Arminiusstraße auch nach dem Umbau erhöhte Bordsteinkanten?*

Die Planung sieht eine barrierefreie Nutzung der Straße vor. In der Die Borde werden niveaugleich geplant, sofern es die Entwässerung der Fläche zulässt. Die maximale Bordhöhe würde andernfalls bei 3 cm liegen.

3) *Ist auf dem Vorplatz auch eine kommerzielle Nutzung möglich?*

Es ist keine regelmäßige kommerzielle Nutzung des Straßenraums vorgesehen. Der Platz soll als Verweilfläche dienen.

4) *Was wird aus dem Vorgarten vor der Zunftwirtschaft?*

Der Garten bleibt und befindet sich auf einem Privatgrundstück, die Gestaltung obliegt also dem Eigentümer. Ein Vorschlag seitens der Planer für die Einbeziehung des Gartens wurde gemacht..

5) *Vor einiger Zeit wurden die Bänke in der Bugenhagenstraße wegen der, von den sich dort aufhaltenden Trinkerguppen, ausgehenden Irritationen entfernt. Wie soll sich die Situation ändern, wenn neue Sitzgelegenheiten da sind und wie kann man mehr Öffentlichkeit auf den Platz lenken?*

Der angesprochene Konflikt ist allgemeiner Natur. Wesentlich für das Funktionieren des Vorplatzes ist die Akzeptanz und Nutzung durch die Öffentlichkeit.

- 6) *Kann auf dem Vorplatz ein Test gemacht werden, um zu zeigen, wie tauglich die Pflasterung für Rollatoren ist?*

Da auf dem Platz ein geschnittenes Pflaster verlegt wird und hiermit an anderen Orten ausreichend Erfahrungen gesammelt worden sind, kann von einer entsprechenden Eignung ausgegangen werden.

nachträgliche Anm.: rund um den neuen Landtag und die Nikolaikirche in Potsdam wurde in großen Teilen ebenfalls geschnittenes Pflaster verlegt. Hier kann man sich selbst noch ein Bild von der Alltagstauglichkeit des Pflasters für Körperlich Beeinträchtigte oder Kinderwagen machen.

- 7) *Wie verhalten sich die Kosten von normalem Pflaster zu angesägtem Pflaster und zu Asphalt?*
geschnittenes Pflaster ist ganz grob geschätzt ca. 2 bis 3 mal so teuer, normales Pflaster ist ca. 20% teurer als Asphalt

Markthalle

- 8) *Wurden für die Gestaltung des Eingangsbereichs der Markthalle (Arkaden-Gang) bereits Fördermittel akquiriert?*

Dem Eigentümer der Halle sind entsprechende Fördermöglichkeiten signalisiert worden. Vorerst steht für den Eigentümer die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der Halle im Vordergrund.

- 9) *Momentan ist der Eingang in der Jonasstraße nicht für Kunden nutzbar, gibt es Bestrebungen, diesen wieder zu öffnen?*

Der Eingang ist wegen der Unübersichtlichkeit durch die Einbauten des NORMA-Marktes derzeit nicht in Gebrauch, langfristig wird eine Öffnung angestrebt. Die Entscheidung darüber obliegt dem Eigentümer

- 10) *Kann die Belieferung der Halle über die Bugenhagenstraße erfolgen?*

Dies ist auf Grund der inneren Hallenerschließung nicht möglich. Der Lastenaufzug und die Kühl- und Anlieferstation der Halle befinden sich nicht in der Bugenhagen-, sondern in der Jonasstraße.

- 11) *Ist es möglich die Anlieferungszeiten von 05:30 Uhr morgens auf 07:00 Uhr morgens zu verlegen?*

Es wird empfohlen sich an das Umweltamt zu wenden, um eine Lärmmessung zu veranlassen. Generell ist erheblicher Lärm vor 07:00 Uhr allgemein verboten.

Rathaus und Rathausumfeld

- 12) *Was ist aus der Überlegung eines öffentlichen Zugangs durch das Rathaus zur Halle hin geworden?*

Auch die Anbauten an das Rathaus (Mauer und BVV-Saal) stehen unter Denkmalschutz. Ein Abriss der Mauer wird daher von der Denkmalschutzbehörde abgelehnt. Zudem würde das Bezirksamt, als Hausherr des Rathauses, den Abriss der Mauer sowie die Nutzung des Hofes auch aus Sicherheits- und Belieferungsgründen ablehnen.

13) *Vor dem Rathaus sollten zwei Bäume gefällt werden, wie begründete sich dies?*

Die Bäume stehen in einer Sichtachse, wobei einer der Bäume geschädigt ist. Nach entsprechender Abstimmung auf der Planungswerkstatt, ist nun der Erhalt beider Bäume vorgesehen. Die Plandarstellung ist diesbezüglich jedoch nicht aktualisiert, da der Bereich vor dem Rathaus aus dem derzeitigen Planungsumfang entfallen ist.

Verkehr

14) *Es soll eine Tempo 30 - Zone eingerichtet werden. Das Asphaltieren stelle daher einen Widerspruch dar, da es zur Beschleunigung des Verkehrs beitrage. Sollen in dem Abschnitt "Moabiter Kissen" eingebaut werden?*

Vorgesehen ist nicht eine Tempo 30 - Zone, sondern ein Verkehrsberuhigter Bereich. Die Eingangsbereiche der Bremer und Jonasstraße sowie die beidseitige Verlängerung der Arminiusstraße werden aufgepflastert.

Das Asphaltieren der Straßen geht auf ein Votum der Anwohner aus der Planungswerkstatt zurück und soll der Lärminderung dienen. Zudem ist die Asphaltierung kostengünstiger als die Pflasterung der Straßen.

15) *Geht durch den Verkehrsberuhigten Bereich in der Arminiusstraße nicht Aufenthaltsqualität verloren, da dort überall gefahren werden darf?*

Die Arminiusstraße wird nicht als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen, sondern vollständig vom motorisierten Individualverkehr befreit.

16) *Dürfen durch die Arminiusstraße Autos fahren?*

Die Arminiusstraße steht ausschließlich als Feuerwehrezufahrt und als Anlieferung des Rathauses für motorisierten Verkehr zur Verfügung und ist ansonsten vollständig geschlossen. Dies wird durch mobile Poller an dem Eingang in der Jonasstraße gewährleistet.

17) *Besteht die Möglichkeit die Fahrbahn der Bremer, Jonas- und Bugenhagenstraße gestalterisch zu nutzen?*

Die Flächen werden für den Durchgangsverkehr benötigt und daher ist es nicht möglich hier Gestaltungselemente zu installieren.

18) *Inwiefern ist eine Parkraumbewirtschaftung denkbar?*

Vor einigen Jahren wurde eine Untersuchung über die mögliche Parkraumbewirtschaftung in Moabit durchgeführt. Das Bezirksamt entschied, dass es in dieser Legislaturperiode zu keiner weiteren Ausweisung von Parkraumbewirtschaftungszonen kommen soll. Die Verwaltung stand der Parkraumbewirtschaftung aber positiv gegenüber

19) *Wird in den anliegenden Straßen eine Elektroautotankstelle installiert?*

Dies ist Sache der jeweiligen Betreiber. Eine Tankstelle müsste dann beim Amt beantragt werden, würde aber baulich keine tiefen Eingriffe bedeuten und wäre somit jeder Zeit möglich.

20) *Was geschieht mit dem regen Reisebusverkehr (speziell dem Parken der Busse) in der Bugenhagenstraße?*

Die Busse sollen dort nicht mehr im täglichen Ablauf halten. Extra ausgewiesene Busparkplätze sind bewusst nicht vorgesehen.

21) *Der NORMA-Markt wird über die Jonasstraße beliefert, kann man in den Lieferbereich Asphalt verlegen?*

Im Gehwegbereich kann kein Asphalt verlegt werden, jedoch kann man die Fläche glätten, wodurch der Lärm ein wenig gesenkt werden kann. Der Asphalt würde bei der Belieferung einbrechen und es gibt in Berlin Vorgaben zu den Ober- und Unterstreifen, die daher in dem typisch gepflasterten Mosaik gestaltet werden müssen.

22) *Die Parkplätze mit einer Breite von 2,5m scheint sehr schmal für die heutigen Verhältnisse?*

Das stimmt, jedoch ist dies eine Kompromisslösung umso noch möglichst viele Parkplätze zu gewährleisten. Die Mindestgröße für einen Parkplatz beträgt sogar nur 2,30m. Eine schräge Anordnung der Parkplätze ist nur bei Einrichtungsverkehr möglich.

23) *Besteht die Möglichkeit, vor der Installation der Radständer eine Begehung für Radrechtliches Parken durchzuführen?*

Eine Begehung kann angestrebt werden bevor die Ständer installiert werden. Dies soll gemeinsam mit der StV und deren AG Verkehr abgesprochen werden

Sonstiges

24) *Werden die Straßenlaternen im Umfeld mit Gas befeuert?*

Dort wo momentan eine Gasbeleuchtung steht, bleibt diese erhalten. Der Neubau von Gaslaternen findet in Berlin allerdings nicht mehr statt (vorbehaltlich der noch zu führenden Abstimmungen mit SenStadtUm).

Der Planer weist darauf hin, dass sich das LED-Licht nur unmerklich von dem Licht einer Gaslaterne unterscheidet.

25) *Können Änderungswünsche/-ideen noch angenommen werden?*

Da wir uns derzeit in der Entwurfsplanung befinden, können Änderungen noch angenommen werden.

26) *Stimmt es, dass die Ecke Bremer/ Bugenhagenstraße bebaut werden soll?*

Es gibt derzeit Überlegungen den Verkehrskindergarten an den Liegenschaftsfonds abzugeben, diese sind jedoch sehr neu. An sich wird erst mal nichts unternommen, um die Einrichtung aufzuheben. Es gibt also keine konkrete Planung, sondern nur Überlegungen.

27) *Wie hoch sind die Kosten für die Neugestaltung?*

Die Kosten belaufen sich um 1,8 Mio €/brutto; die Finanzierung der Umgestaltung erfolgt aus einer AZ-Geldern. Es können auch Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen aus abgeschlossenen Sanierungsgebieten eingesetzt werden.

weitere Anregungen aus der Diskussion

- Bänke sollten altengerecht sein und ein ergonomisches, gesundes Sitzen ermöglichen. Die Gestaltungsvorschläge sollten entsprechend weiterentwickelt werden.
- Es wurde von den Anwesenden keine eindeutige Präferenz für eine der beiden angebotenen Möblierungen geäußert.
- Das Ambiente der Markthalle sollte in den Straßenraum übernommen werden
- Eine Nutzung des Vorplatzes durch das Café wird stark befürwortet

-
TOP 4 Schlusswort

Das Protokoll wird an alle Teilnehmer, die ihre E-Mail-Adresse hinterlassen haben, weitergeleitet. Die Pläne werden in Kürze auf www.turmstrasse.de einsehbar sein.
Vielen Dank für die konstruktive Teilnahme aller Anwesenden!

Berlin, 28.September 2013
Koordinationsbüro

Anlage: Pläne zum Markthallenumfeld
Teilnehmerliste

Verteiler: lt. Teilnehmerliste
zusätzlich an:
Herr Lange, Frau Postler, Frau Möbus, Frau Adam, Frau Hurny (BA Mitte)
Herr Wilke / Herr Uckert / Herr Preuß(KoSP GmbH)
Frau Krutzsch (SenStadtUm)